

Elektronen
mit Bohrer
in der Achse

KARL HANS Janke

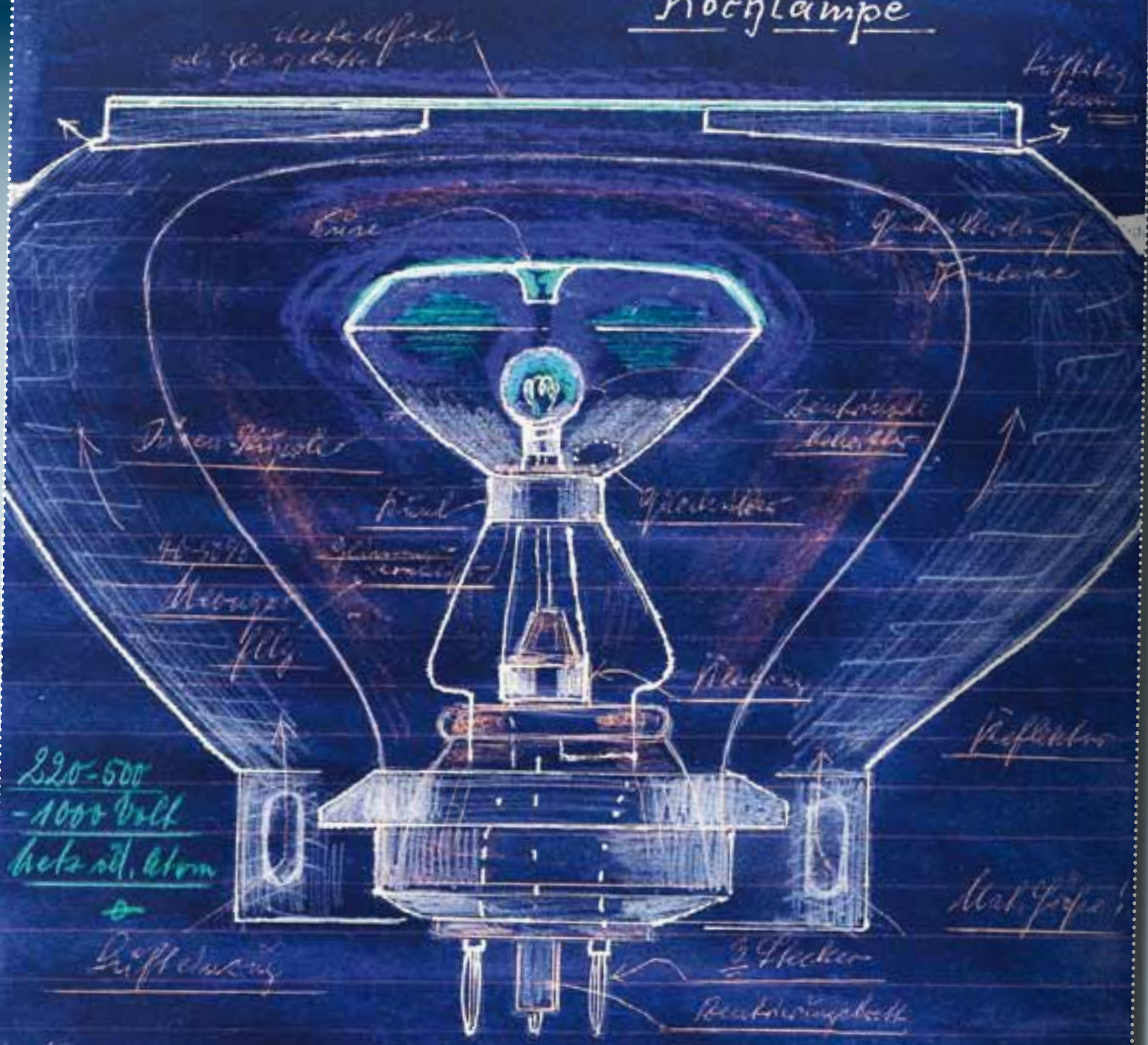


KALENDER

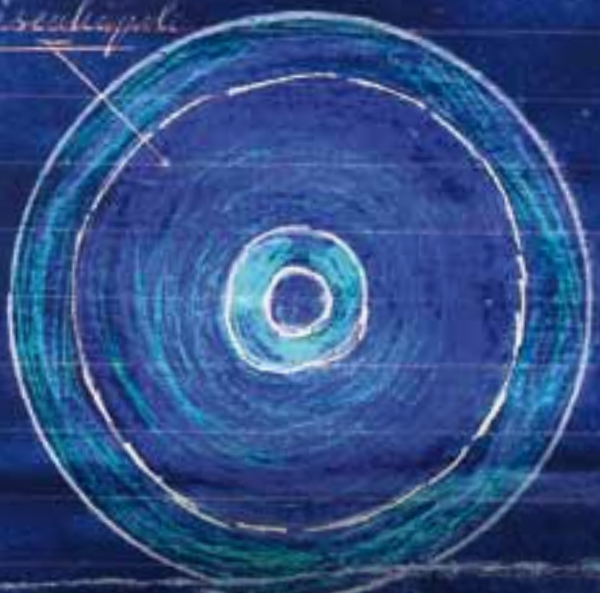
⇒ 2016 ←

Skizze!

Kochlampe



220-500
 -1000 Volt
 Netzteil, Atom



Küpol = Docher

auch für Atom-Strom-Aggt.

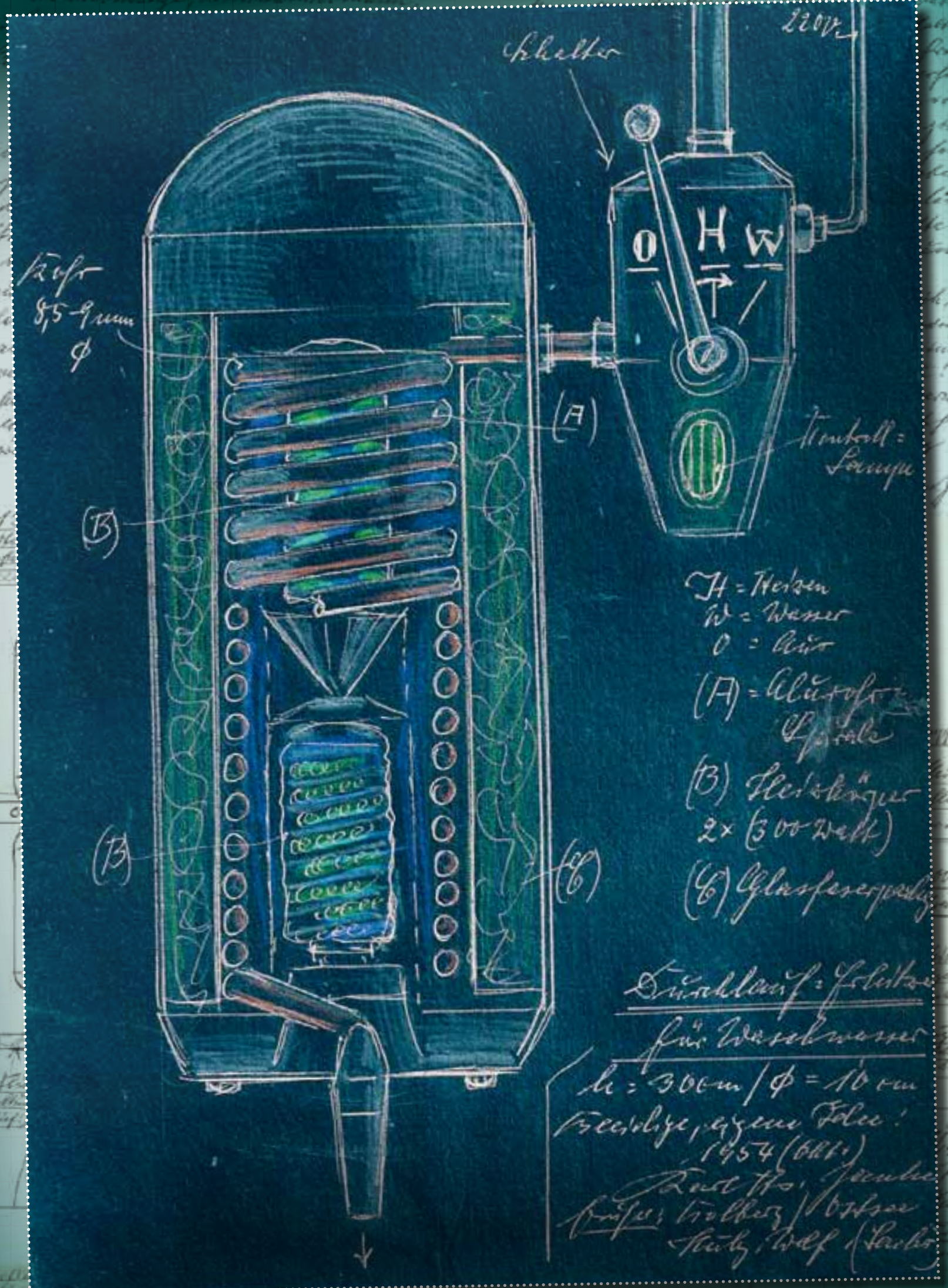
Bestenfalls aus hochwertigem Glas
mit einer Dicke von ca. 10 mm
und einem Durchmesser von ca. 100 mm
und einem Gewicht von ca. 1 kg

2016 JANUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

- 1
- 2
- 3
- 4

← KW



2016 FEBRUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15*	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29						9

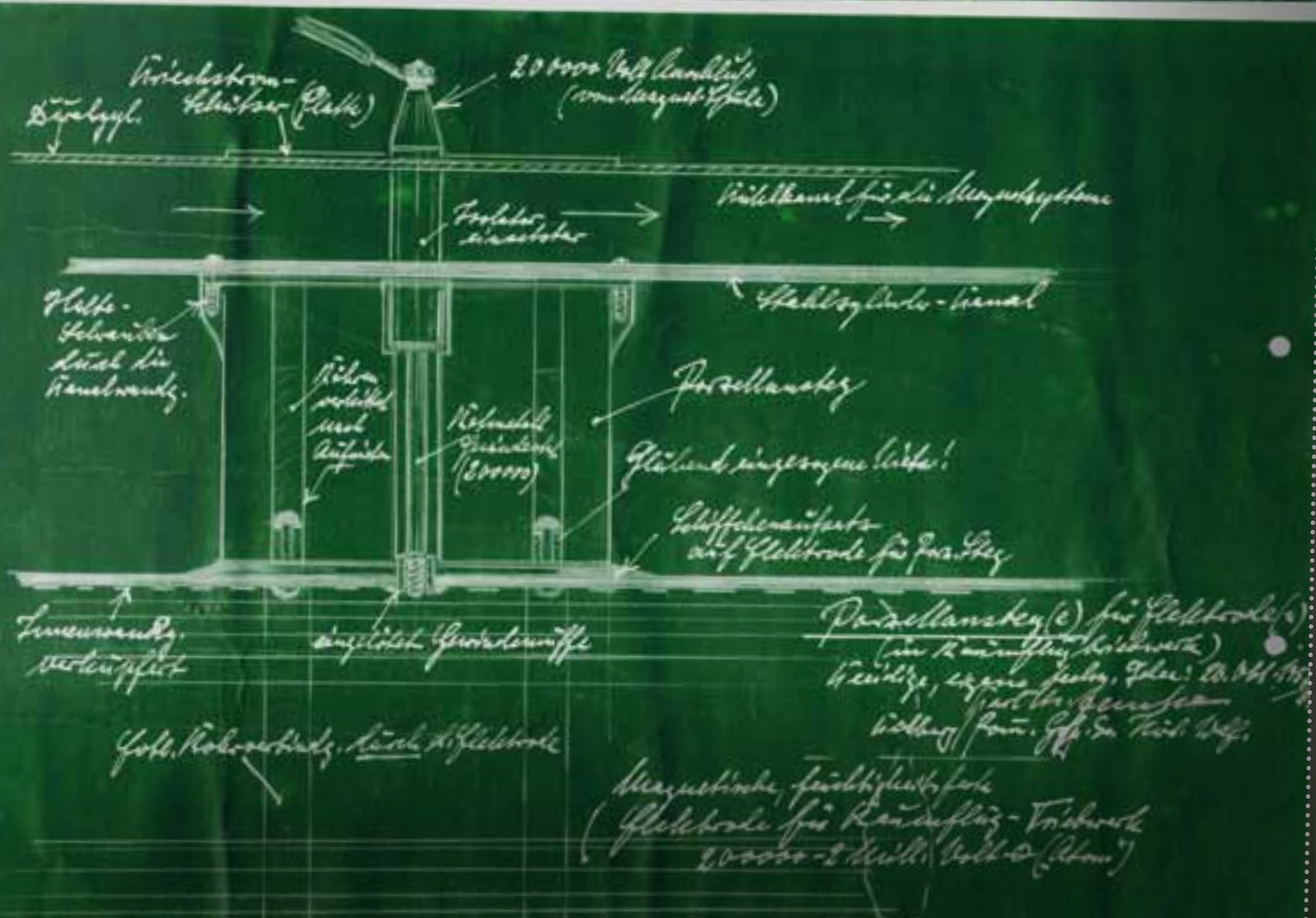
← KW

* Janke stirbt 1988 im Alter von 79 Jahren



Für Elektroden-Strahl-
triebwerke (Raumflug-Triebwerke)
in Raumfahrzeugen

Im Elektrodenkopf beheizbare
Atom-Magnetische
200 000 Volt-Elektrode
mit Porzellan-Träger-Stegen
(innen galvanisch verklebt)
Heutige, eigene Hoch-Feder: 20. Okt. 1957 (1955)
Hoch-therm. (auch) Glasrohr
Wolbung (Pom. Gipsen f. So. Karl. Wernick)



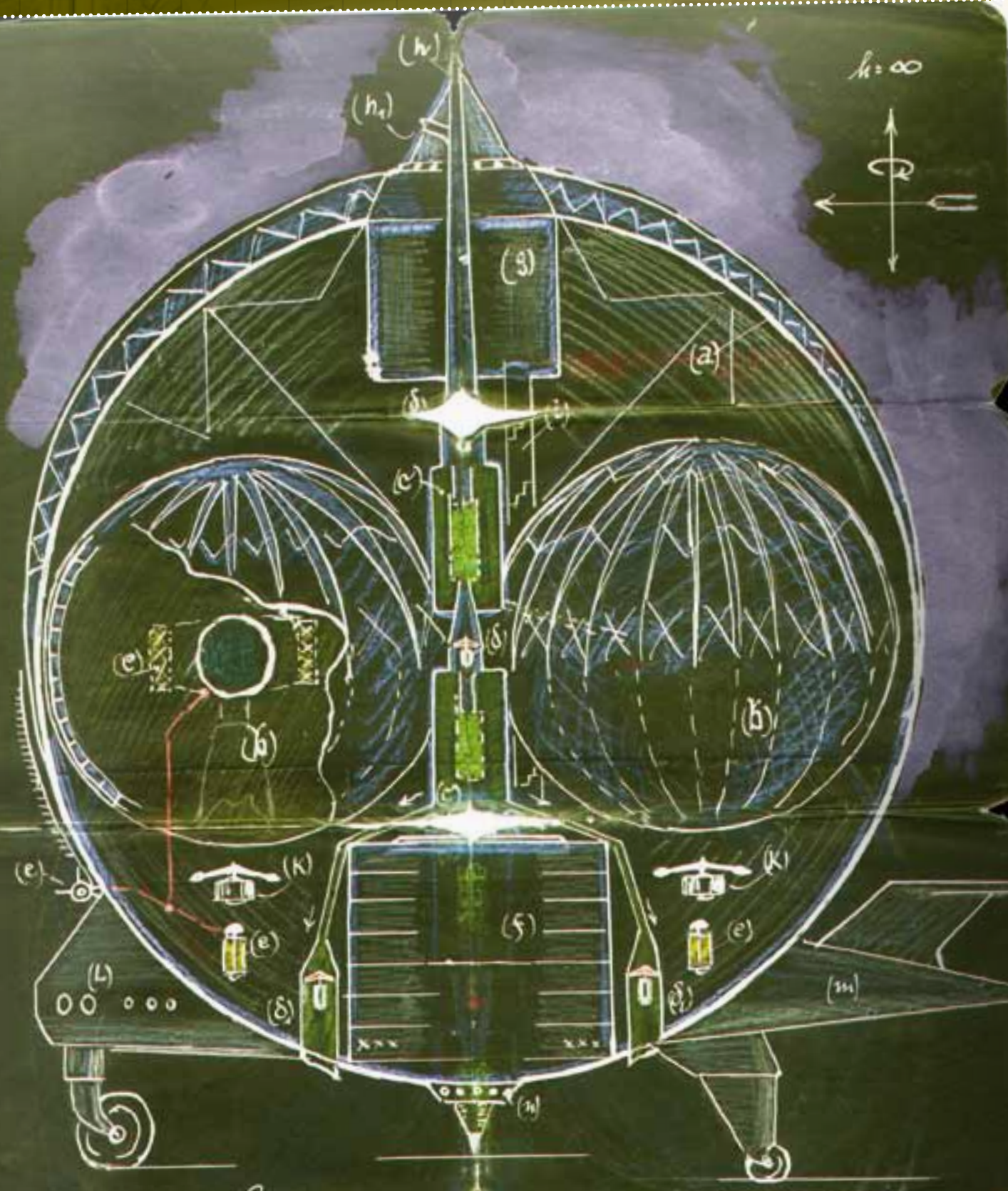
2016
MÄRZ

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

9
10
11
12
13

← KW

Autonomie-System



Raum-Station: 'Solcamara' (9m)
 der Deutschen Staatswerften für Luftschiffbau
 (Leibniz-Institut für Raumfahrttechnik)

- Weltraum-Fahrzeug -

- (a) Kugelrumpf (6,5m Ø)
 - (b) Helgas-Kugelräume (Metall-Gämmi) mit Erhitzen
 - (c) Dampfdruckräume mit Glühstrahler / δ = Einfüll-Türbinen / σ, Tornde-Türb.
 - (e) Atom-Strom-Anlage & Strom-Akzeptor im Helgas-Kugel / Kapazitäten, Rollen-Elemente)
 - (f) Kabine / g = Observatorium / h = Einrichtungs-düse / h1 = Fahrt-düse
 - (g) Beobachtungs-Raum / h = Einrichtungs-düse / h1 = Fahrt-düse
 - (i) Treibstoff-Anfang
 - (w) Raum-Blick-Kab.
- Werkstoff: Solcam. eigene Fertigung. Karl Claus Pöschel
 Kollb. 19. Sept. 1957/1957/57

2016
 → APRIL

Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

13
 14
 15
 16
 17

← KW

Warmwasser = Heizkörper

für alle Wohnungen
einer Hauses

1/2 Kessel in Fall Wasser - daraus
bilden die Parabolheizkörper
elektrisch Wassererwärmung, welche
das Wasser in der Zentrale erwärmt!

1-2 cm Kupfabfluss
für Luft



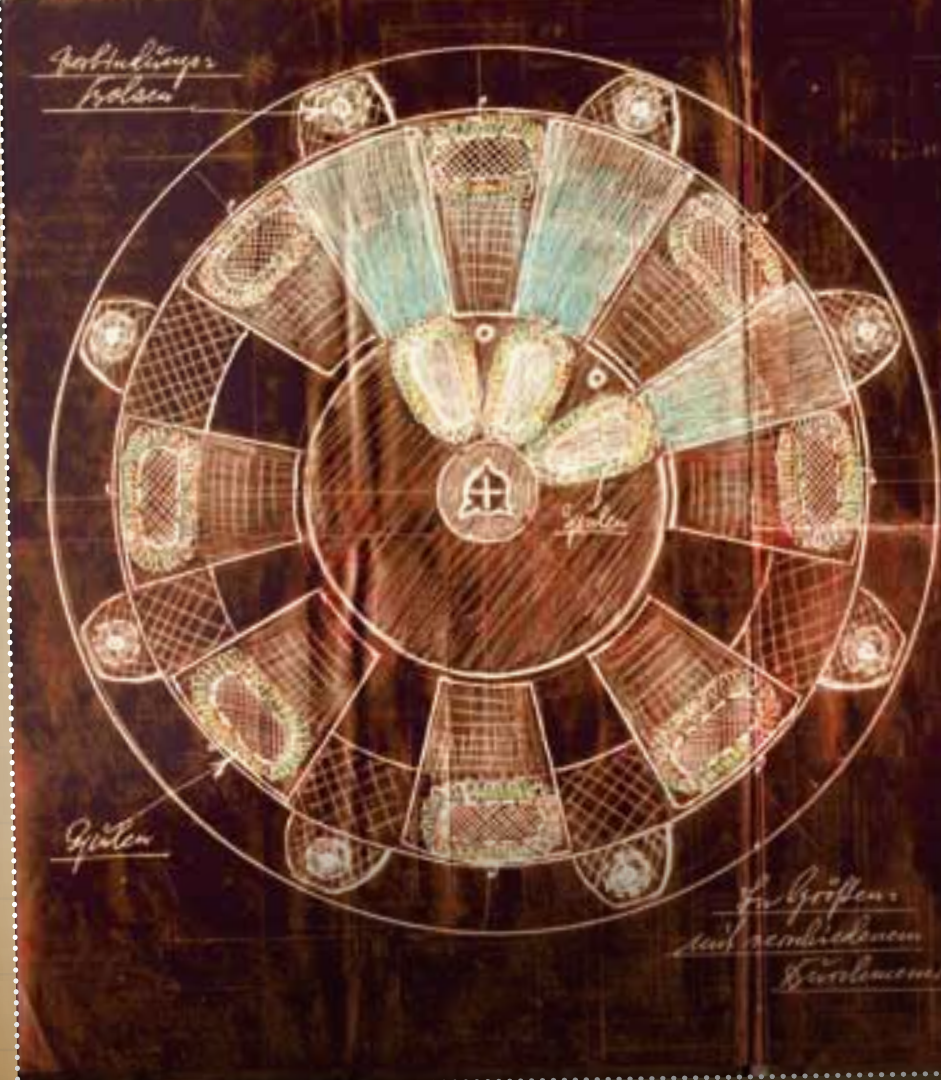
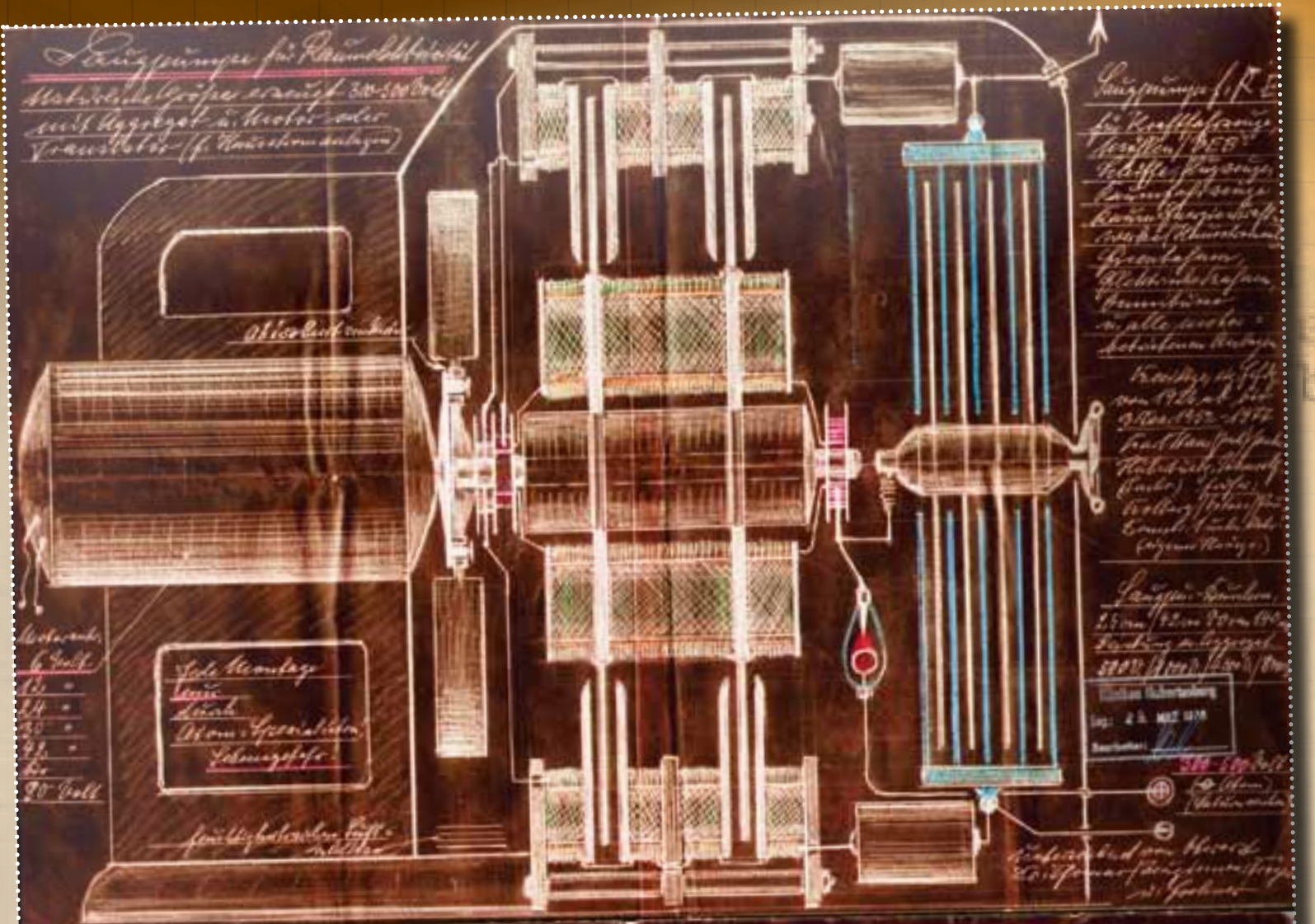
2016 MAI

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21*	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

17
18
19
20
21
22

← KW

* Schössernacht in Wernsdorf



Lanzspinnung für Räumelknetstuhl
— Periodisch —
 einsetzbar magnetischer Fliegel -
 Dreifachauslass mit stark
 magnetischem Metall!
 Vorgang bei der Rotation
 Auslösen - Kompression -
 magnetische Expansion
 Kantenabhebung - Stromabfluss!
 Auslösen des Ladungsein
 dem magnetischen Kraftfeld
 der Feder und der gespannten Hilfe
 durch entgegengesetzte Umlenkung -
 Apparate
 Abfluss des Metallmetalls in der Feder -
 Apparat der Stromanlage
 Beschleunigung des in Federkraft (Spindel)
 vom Jahre 1860 an (Fadenmetall)
 Nr. 585/1872-1877 (Lanzspinnung)
 (Lanzspinnung) (Lanzspinnung)
 (Lanzspinnung) (Lanzspinnung)
 (Lanzspinnung) (Lanzspinnung)
 (Lanzspinnung) (Lanzspinnung)

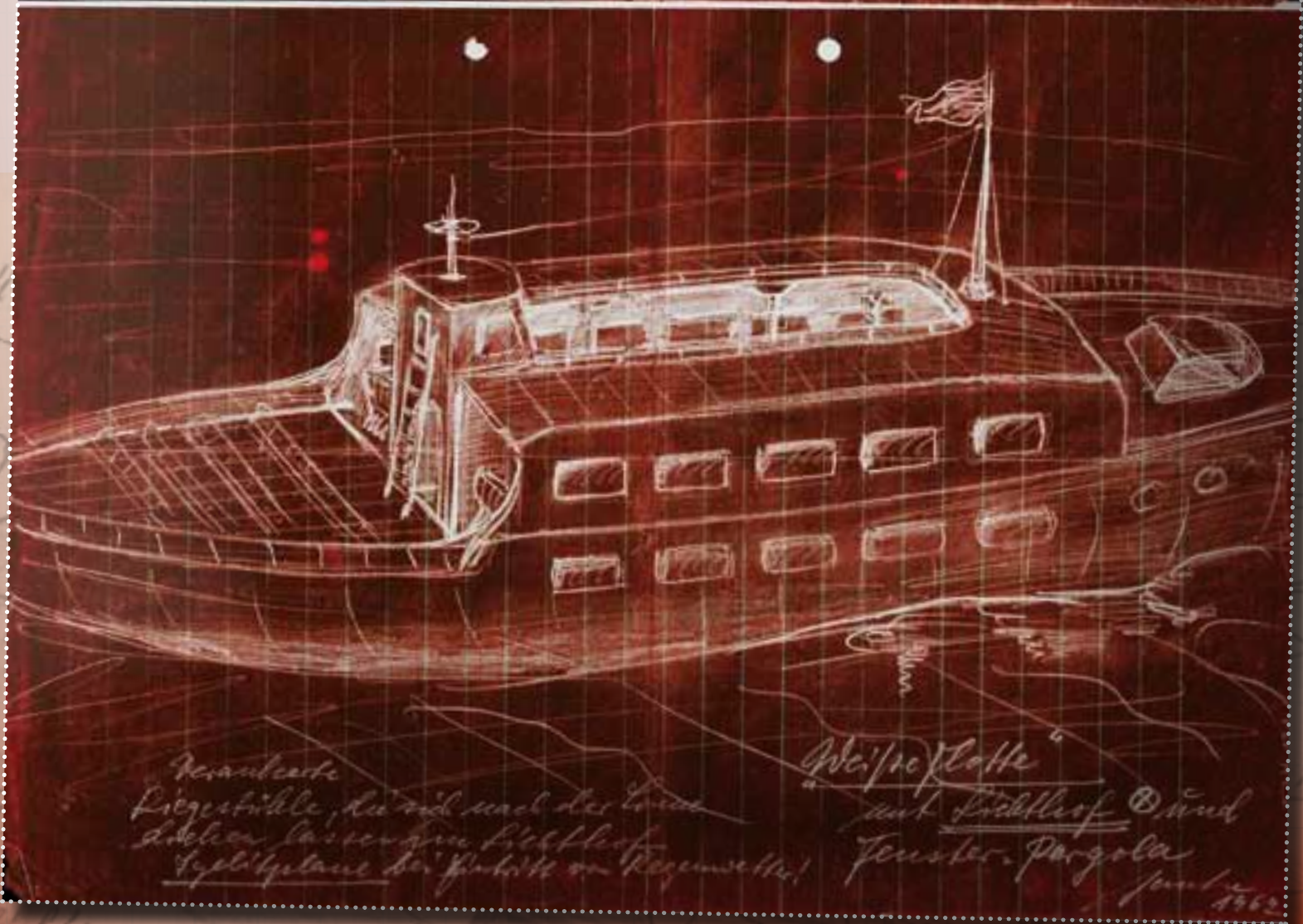
2016
 JUNI

Herrn
 Karl-Hans Janke

Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

22
 23
 24
 25
 26

← KW



2016 Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

26
27
28
29
30

← KW

Strom aus
dem Magnetischen
Kraftfeld der Erde
- Sonne -
dem Sonnensystem

Keine
Solar-Batterie!



Selbstlade-Element / Atom-Aggregat

prüfen 16.12.00
 Dr. Janke

Freitags, eigene Gefühle, vom 3.1.1958
 Post Head (auch) Plaster
 fließend, Plaster, Plaster,
 friser: Holz, Plaster, Plaster, Plaster,
 Linsen, Plaster

100 Volt / 300 / 480
 620 / 800 - 2.000
 Volt

2016
 AUGUST

Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21*
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

31
 32
 33
 34
 35

← KW

* Janke wird 1909 in Kolberg geboren

zur Bestimmungssystem
 für die Raumdelektionen - hier ist
 von Fahrzeugen etc.

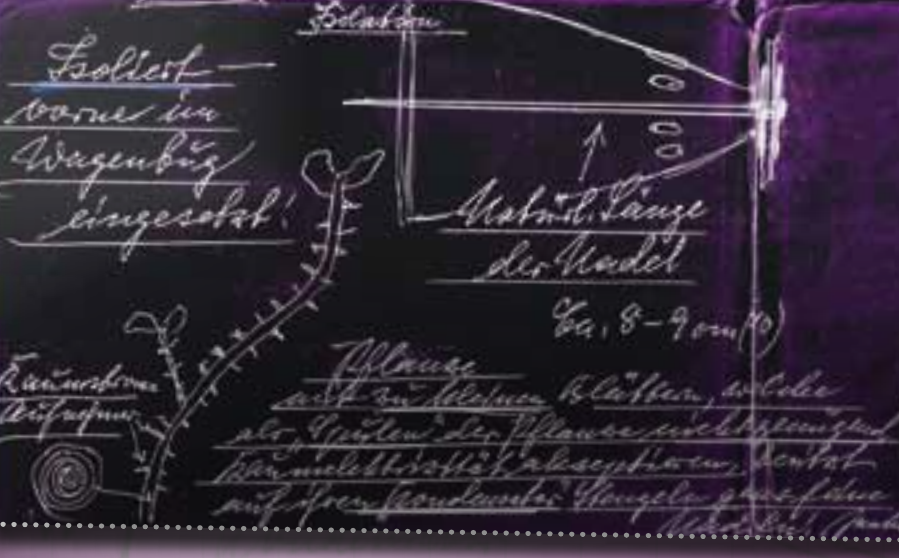
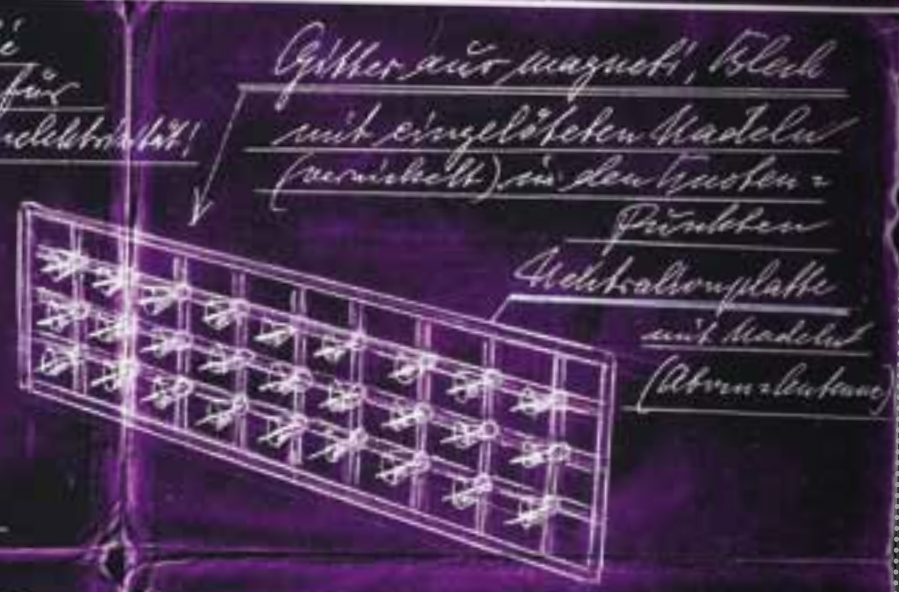
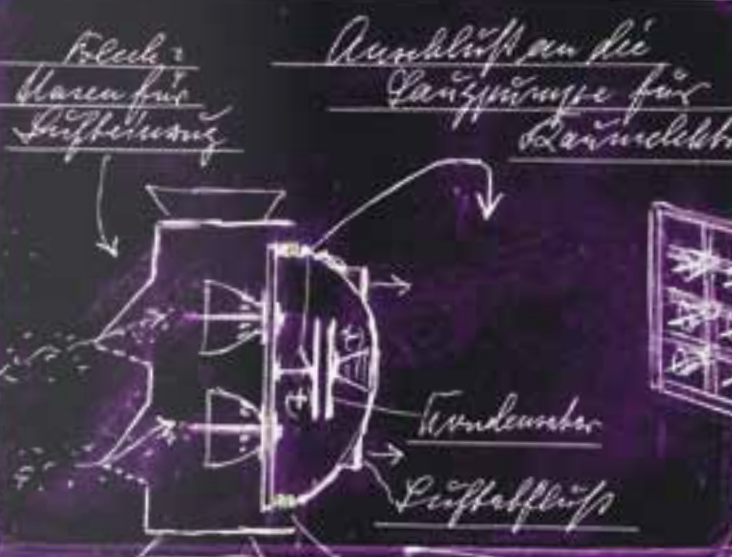
Neuartiger Lüftungssystem
 für den Raumdelektionen - hier ist
 von Fahrzeugen etc.

Atom-Nadel-Lüftung
 mit Luftreinigung
 durch Wasserfilter!



Fließrohr
 geladene Luft
 aus dem magnetischen Hochfrequenz-Wellenfeld
 des Generators!

Ab-Nadel-Lüft.
 mit Luftreinigung
 durch Wasserfilter
 von 1952 ab (1952)
 bis 23. April 1978
 Karl Haas (Joch.) / Janke
 (Hilke, Wolf, Janke)
 Fritz Wöhring (Postfach)
 Lamsbach (Lag. Hahn)



Neutralisationsplatte
 mit Atom-Nadeln
 freibleibige, eigene Idee in Fahrzeugen
 von 1954 an - 1978
 Karl Haas (Joch.) / Janke
 (Hilke, Wolf, Janke)
 Fritz Wöhring (Postfach)
 Lamsbach (Lag. Hahn)

2016 → SEPTEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

35
 36
 37
 38
 39

← KW

Diplom-Struktur müssen
 Sie selbst selbst ausführen!
 Häute Fräsen!

Fräsel für Aulent in Luftloch in Raum-Winkel-Trajektorie

Diese Fräselöffnungen
 werden auch
 verwendet!

Lüftung-Loch-Bänder
 ca. 50 mm breit

harmlos-Schale
 (besonders wichtig!)

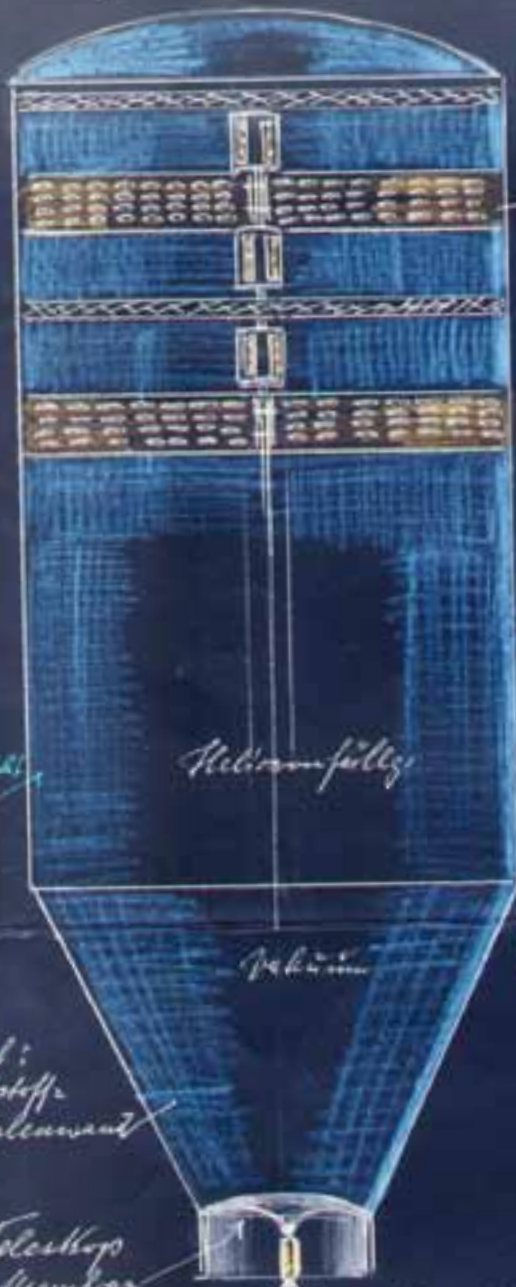
Längs-
 gestrichelt

Wärstoff-
 Schalenwand

Polierung
 Linsen-
 Anzeigen
 der
 gelben
 der
 atom-
 ant.

Wand-
 ca. 1,5-2,5 mm

Zugbolzen
 mit
 Stahl-
 schrauben



Wirkkopf
 Schicht-
 (abstrahieren)
 Planklagen
 (abstrahieren)
 (gestrichelt)

Längs-
 gestrichelt
 (abstrahieren)
 (gestrichelt)

T-Steg
 (Türschloß)

T-
 Steg
 mit
 2-Flach-
 (Türschloß)

Gitterboden
 -Holme etc.
 (Lüftung)

Geschoß

Beidring-
 (abstrahieren)
 (abstrahieren)
 1954-1972
 Karl von...
 (abstrahieren)

MA 5 030

1. Stage

2. Stage

Fräsel:
 Wärstoff-
 Schalenwand

Teleskop-
 Membran
 ca. 95-120 mm Ø
 (gestrichelt)

Fräsel-
 Verengung

Wieder-
 T-Steg
 sind
 die
 Wand-
 Schichten
 gleichmäßig
 gestrichelt
 werden
 die
 Fräsel-
 mit
 für
 die
 Lüftung-
 Bänder
 beengungs-
 gestrichelt

ganz
 durch-
 gestrichelt

MA 5 030

2016 OKTOBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

39
 40
 41
 42
 43
 44

← KW

Ohne Gas!

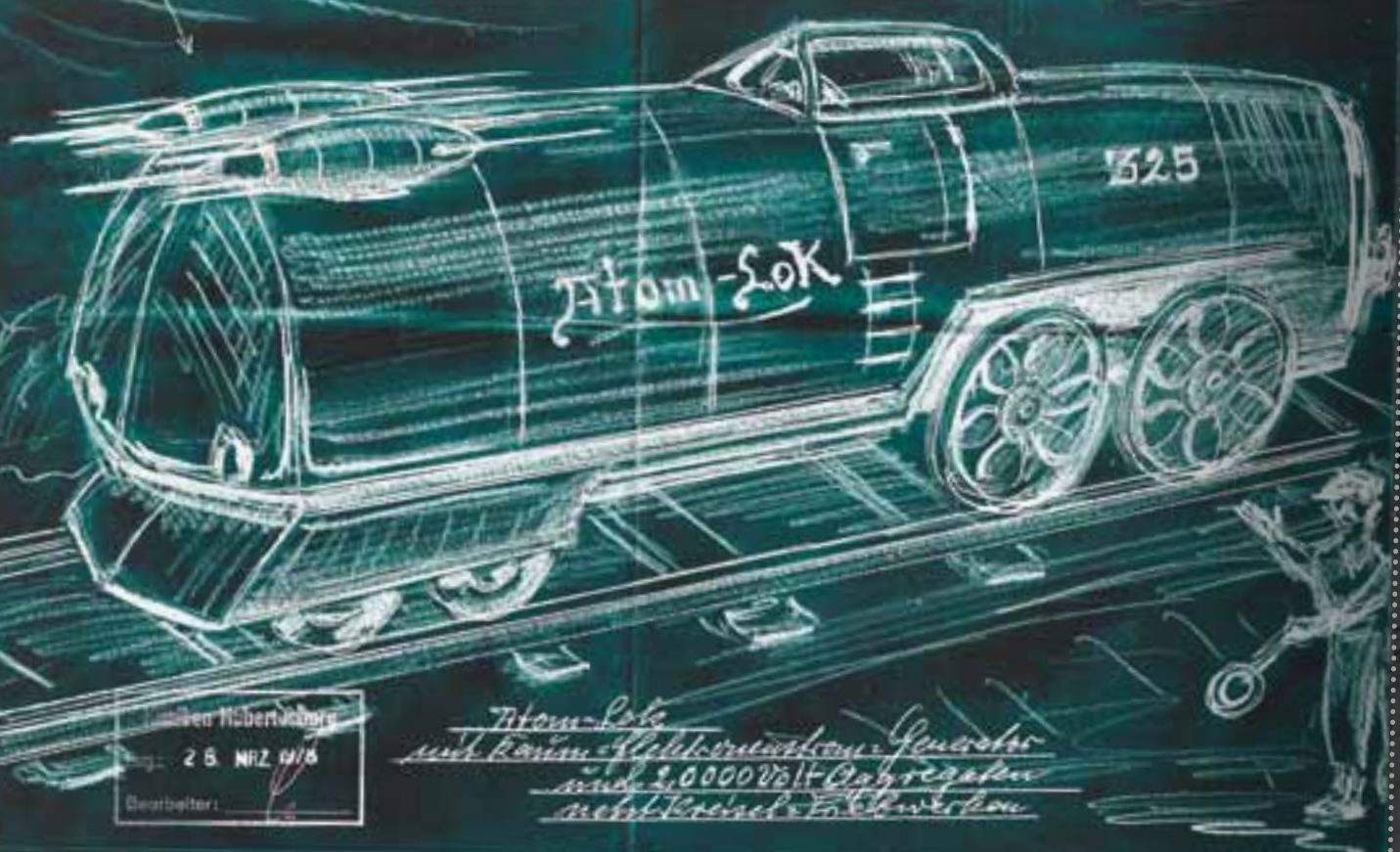
Ohne Reaktor!

Ohne Kohle!

Ohne Kohle! Ohne Diesel-Öl! Ohne Reaktor!
Ohne Gas!

Frankfurt am Main
Hilbertsmann / Kollmer

Antennen-Systeme
für Raum-Elektrizität



Frankfurt am Main
25. MRZ. 1978
Bearbeiter: [Signature]

Atom-Lok
mit Raum-Elektronen-Generator
mit 2.000 Volt-Gleichstrom
nicht kreisel- & Erdbewegung

Raum-Elektronen-Akzeptor
für D-Bügel = Polster



mit Wägelchen für 5-8 cm Ø (Höhen)
Nur für Großkraft = Leistung!

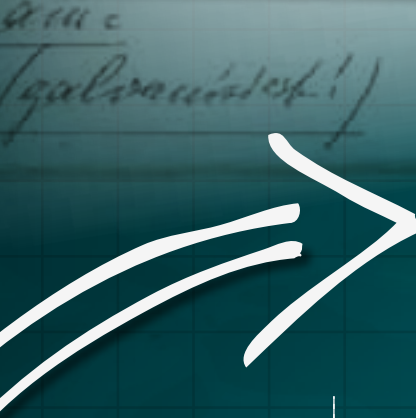
Abstrahler 2-4

Kochlöffel, ohne (Hochdruck)
1958/69
Frankfurt am Main
Hilbertsmann, Werner
Frankfurt, Hilbertsmann / Kollmer
Frankfurt am Main

Spüle Freif. Vordruck (Folienball)
Reflektor
mit (Gleichstrom-
Übertragung / galvanisch!)

Nachherrentent von Oleschard Dr. Janner
Geodetischer Beobachtungsstation
Klein-Hilbertsmann
25. III. 1978 Janner

Atom-Lok, groß
von Hilbertsmann Dr. Hilbertsmann
von Hilbertsmann Dr. Hilbertsmann
von Hilbertsmann Dr. Hilbertsmann



2016 NOVEMBER

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

44
45
46
47
48

← KW

WETZ WATZ

⇒ KARL HANS JANKE?

Karl Hans Janke wurde am 21. August 1909 in Kolberg/Pommern als Einzelkind der Eltern Otto Karl Richard Janke und Hedwig Janke, geb. Steffen, geboren. In Kolberg besaß sein Vater sein großes Haus im Jugendstil über vier Etagen mit ca. zehn Mietwohnungen, in dem die Familie auch selber wohnte. Um 1929 verkaufte er das Haus und erwarb dafür in der Nähe von Kolberg in Dryhn, einem Ortsteil von Petershagen, das dortige Restgut mit einer Größe von 132 Hektar. Diese Besitzverhältnisse lassen darauf schließen, dass Janke nicht nur aus kleinbürgerlichen Verhältnissen kam.

Über seine Schulzeit schrieb er, „... ich bin ein guter Schüler gewesen...“. Seinen Angaben zufolge besuchte er in Kolberg das Domrealgymnasium mit Untersekunda und die Vorbereitungsanstalt für Oberrealschulen in Stettin. Die Reifeprüfung legte er mit 22 Jahren im Februar 1932 am Hindenburg-Gymnasium in Berlin-Lichterfelde ab. Bereits zwei Monate später, zu Ostern 1932, ließ er sich dann an der Universität Greifswald immatrikulieren. Dort studierte er nur ein Semester lang Zahnmedizin. Über das Ende des Studiums gibt es in den Archivalien der Universität keine Unterlagen mehr. Er selber sagte darüber, dass es Schwierigkeiten beim Sezieren gab und sein Vater kein Geld mehr hatte, um das Studium zu bezahlen. Es liegt aber nahe, dass er bereits zu diesem Zeitpunkt erkrankt war und so das Studium nicht fortsetzen konnte.

Was er nach dem Abbruch des Studiums tat, wissen wir leider nicht genau, wir können es nur vermuten. Im gedruckten Einwohnerbuch des Landkreises Kolberg-Körlin aus dem Jahr 1939 wird er für den Ortsteil Dryhn noch als „Janke, Hans; Student“ erwähnt. Wahrscheinlich lebte er zu dieser Zeit auf dem Landgut seiner Eltern und half ihnen bei der Landwirtschaft. In einer kleinen Werkstatt beschäftigte er sich mit der Entwicklung von Flugzeugtypen, zu denen er auch Modelle anfertigte. Während des Krieges übernahm der Staat das Gut und errichtete darauf einen Schießplatz.

Janke selber wurde im Mai 1940 zur Wehrmacht eingezogen. Bereits ein Jahr später, im Mai 1941, kam er das erste Mal in das Reserve-Kriegslazarett zur Behandlung von Geisteskrankheiten. Später verlegte man ihn in das Reservelazarett Haldensleben mit Verdacht auf Schizophrenie. Dem folgten noch weitere Lazarettaufenthalte wegen seines Geisteszustandes und Erschöpfung, bis er im Januar 1943 endgültig aus der Wehrmacht nach Dryhn entlassen wurde.

Sein Vater starb 1945 noch in Pommern. Er und seine Mutter kamen dann in den Kriegswirren mit Flüchtlingstrecks nach Großenhain in Sachsen. Dort wohnten sie in der Turmstraße.

Im August 1948 verstarb dann auch seine Mutter im Alter von 79 Jahren. Ab diesem Zeitpunkt war er auf sich allein gestellt. In Großenhain hatte er sich wohl eine kleine Werkstatt eingerichtet und alle möglichen Dinge des täglichen Bedarfs hergestellt. Mit dem Tod der Mutter aber konnte er sich selber nicht mehr versorgen und verwehrte. Im Frühjahr 1949 bekam er ohne Besuchschein kein Papier und Pappe mehr. Wütend schrieb er in seinen Schaukasten: „Spielzeuge dürfen nicht mehr gefertigt werden, weil das Material für Kanonen gebraucht wird. A. Hitler.“ Daraufhin wurde er verhaftet und ins Rathausgefängnis gebracht. Bald darauf beantragte das Sozialamt der Stadt Großenhain die vorübergehende Übernahme Jankes in eine psychiatrische Anstalt. Diesem Antrag schloss sich Dr. Jedzig, der Amtsarzt des Kreises Großenhain, an und ließ Janke am 4. Juni 1949 vorübergehend in die Landesanstalt Arnsdorf bei Dresden einweisen. Von dort wurde er dann am 8. November 1950 nach Wernsdorf in die Landesanstalt Hubertusburg verlegt. Seine Diagnose: Expansive Paraphrenie, sie zählt zur Familie der Schizophrenie.

In Wernsdorf verbrachte er dann die nächsten 39 Jahre bis zu seinem Tod. In dieser Zeit entwarf er Flugobjekte, von ihm als Trajekte bezeichnet, mit Namen wie „Solcamara“ oder „Terra Venussa“.

Davon fertigte er zahlreiche Modelle an, mit einer Größe bis zu 3,50 Meter. Leider wurden alle vernichtet, nur Fotografien sind davon erhalten. Janke entwickelte seine eigene Kosmologie von der Entstehung der Erde, des Lebens und des Welt-raums, bebildert durch zwei 100-seitige Urzeit-alben und beschrieben durch Vorträge. Mit seiner Erfindung des „Deutschen Atoms“ und der „Raumelektrizität“ war er davon überzeugt, die Energieprobleme der Menschheit lösen zu können. Er selbst bezeichnete sich als technischer Konstrukteur und Erfinder. Aus diesem Verständnis heraus löste er viele praktische, auch banale Probleme des Alltags mit dem Stift. So fertigte er schätzungsweise 4000 Zeichnungen an, schrieb noch einmal so viele Briefe an die behandelnden Ärzte, Behörden und Institutionen der DDR. Vieles davon wurde einfach weggeworfen, nur die Hälfte blieb erhalten.

Im Februar 1988 starb Karl Hans Janke im Alter von 79 Jahren. Seine Bitte, die Bilder und Zeichnungen aufzuheben, erfüllt jetzt der Rosengarten e. V. Seit Juni 2007 wird ein Teil des Nachlasses in einer kleinen Ausstellung im Schloss Hubertusburg in Wernsdorf/Sachsen ausgestellt. (DP)



ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG:

Dienstag – Sonntag: 11 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT AUSSTELLUNG:

Ausstellung „Karl Hans Janke – Genie und Schizophrenie“
Schloss Hubertusburg, Haus 21, 04779 Wernsdorf

Tel.: 034364 549840, Fax: 03222 4126820

Email: ausstellung@karl-hans-janke.de

IMPRESSUM:

Vorstand (V.i.S.d.P.) des Rosengarten e.V., www.rosengarten-ev.de

Archivarbeit: Steffi Saupe, Jochen Kirsten

Redaktion: Dirk Petzold

Gestaltung: Lars Hoschkara